

Boney M.

Zorneding, den 17.07.2026



[Sie müssen unbedingt lesen, wie es weitergeht.] **Boney M. war eine von Frank Farian produzierte Disco-Formation, die vor allem in den 1970er Jahren international Erfolge mit Stücken wie Daddy Cool, Sunny, Rivers of Babylon und Ma Baker hatte. Weltweit wurden von Boney M. über 150 Millionen Tonträger verkauft, darunter mehr als 60 Millionen Singles.**

Geschichte

Als Farian im Dezember 1974 im Europa-Sound-Studio in Offenbach den Titel Baby Do You Wanna Bump mit tiefer, studiomanipulierter Stimme und hohen Falsettphrasen aufgenommen hatte, wollte er ihn nicht unter seinem eigenen Namen veröffentlichen. Die Single erschien im Februar 1975 mit der Aufschrift Boney M. als Interpreten und wurde pro Woche etwa 500 Mal verkauft. Den Namen des Projektes hatte er nach der australischen Krimiserie Boney benannt, die er damals oft im Fernsehen sah. Auf ihrem Cover war noch kein Foto der Gruppe. Erst danach fand Farian über die Künstleragentur Katja Wolfe eine bunt zusammengewürfelte Truppe. 1975 herrschte hohe personelle Fluktuation in der Gruppe; unter anderem war auch Claudja Barry Teil der Besetzung. Stabilität begann erst im Februar 1976, als sich die Formation aus Bobby Farrell, Maizie Williams, Marcia Barrett und Liz Mitchell zusammensetzte. Alle waren in der Karibik geboren und als Kinder oder Jugendliche nach Europa gekommen. Im Studio bestanden lediglich Liz Mitchell und Marcia Barrett die Gesangstests. Wie Farian in der Jugendzeitschrift Bravo bestätigte, sang Maizie Williams nicht im Studio, „weil ihre Stimme für diese Art Musik nicht passte“. Vokal und instrumental wurde durch Studiomusiker nachgeholfen, etwa durch Kurt Hauenstein von der Band Supermax. Nachdem personelle Konstanz vorhanden war, begann Farian mit den Aufnahmen zum Debütalbum Take the Heat Off Me. Die Single Daddy Cool erschien im Mai 1976 als Auskopplung aus diesem Album und

blieb zunächst ohne besondere Resonanz. Farian gelang es schließlich, die unerfahrene Gruppe mit der Single im September 1976 in der Musiksendung Musikladen neben Dave Edmunds und Edwin Starr sowie in der Sendung Plattenküche unterzubringen. Daddy Cool belegte zwölf Wochen lang Rang eins in Deutschland und erreichte in Großbritannien Rang sechs. Mit insgesamt 800.000 verkauften Exemplaren war es 1976 die kommerziell erfolgreichste Single in Deutschland; weltweit wurden über eine Million Einheiten abgesetzt. Am 28. Juni 1976 kam die erste LP Take the Heat Off Me auf den Markt, die alleine in Deutschland 200.000 Mal verkauft wurde. Als Boney M. 1976 in der TV-Silvester-Show Jetzt geht die Party richtig los auftrat, hatte die Gruppe bereits ihre erste Goldene Schallplatte für Daddy Cool verliehen bekommen. Die Single Sunny (eine Coverversion des Hits von Bobby Hebb aus dem Jahr 1966) erschien im November 1976 und erreichte im Januar 1977 in Deutschland für zwei Wochen die Spitzenposition. Die Single Ma Baker erschien im Mai 1977 gleichzeitig mit der LP Love For Sale. Auch Belfast (Komponisten waren Drafi Deutscher, Joe Menke und Jimmy Bilsbury) erreichte nach Erscheinen im September 1977 wie Sunny und Ma Baker den ersten Rang der deutschen Charts. Der größte Erfolg der Gruppe kam im April 1978 mit Rivers of Babylon auf den Markt. Innerhalb von vier Wochen wurden in Deutschland über eine Million Exemplare verkauft, in Frankreich insgesamt über 500.000 Einheiten sowie fast zwei Millionen in Großbritannien abgesetzt. Weltweit sind über 20 Millionen Stück verkauft worden. Der Titel war der größte Hit der Band; er stand vier Monate auf Platz eins der deutschen Hitliste. Es folgte im August 1978 Rasputin, danach im November das Weihnachtslied Mary's Boy Child. Hiervon wurden in Großbritannien über 220.000 Exemplare an einem Tag verkauft; nach drei Wochen war dort die Millionengrenze überschritten. Insgesamt belief sich die Verkaufszahl auf insgesamt 1,8 Millionen Exemplare. In Deutschland wurde ebenfalls die Millionengrenze nach drei Wochen erreicht, 17 Presswerke in vier Ländern versuchten, der Nachfrage Herr zu werden. Es war der zweitgrößte Erfolg der Gruppe. Auch die im Juli 1978 erschienene LP Nightflight to Venus entwickelte sich zum Verkaufserfolg; bis Januar 1979 waren eine Million Einheiten umgesetzt. Mit dem Album, das als einzige LP von Boney M. mit Notierung

in den US-Charts war, wurde die Abkehr vom traditionellen Disco-Sound hin zu eingängigem Pop vollzogen. Ihr viertes Album *Oceans of Fantasy* vom September 1979 enthält die Hits *El Lute*, *Gotta Go Home* und *I'm Born Again*. Nach dem im November 1981 erschienenen Album *Boonoonoonoos* wurde Farrell wegen seiner unzuverlässigen Arbeitsdisziplin entlassen (allerdings zeigt das Christmas-Album vom November 1981 noch sein Bild), so dass keine überzeugende Promotionarbeit für die LP abgeliefert werden konnte. Anfang 1982 kam als Ersatz der Londoner Sänger Reggie Tsiboe, der auch singen durfte. Mit *Going Back West* 1982 und *Jambo* 1983 erreichte Boney M. noch Top-50-Platzierungen, schaffte es aber in die Top 10 der Republik Südafrika und mit beiden Singles auf Platz 11 in der Schweiz. Im Mai 1984 lieferte Boney M. mit dem Album *Ten Thousand Lightyears* noch die thematische Rückkehr ins Weltall und konzeptionelle Anknüpfung an den Erfolg des Albums *Nightflight to Venus* ab. Neben dem Titel *Future World*, *Somewhere in the World* und *Where Did You Go* sind hier besonders die Remakes von *Jimmy* (das Original stammt von ihrem eigenen Album *Boonoonoonoos*) und von *Tommy Roes Dizzy* zu nennen. Im selben Jahr tauchte Boney M. wieder in den Top 20 der Charts auf: mit Adaptionen der italienischen Disco-Hits *Kalimba de Luna* September 1984 (verkaufte sich weltweit eine Million Mal) und dem *Happy Song*. Bei letzterem, im November 1984 erschienenen Hit war auch Bobby Farrell wieder zurückgekehrt. Das letzte Album *Eye Dance* vom Oktober 1985 wurde sogar als Quintett veröffentlicht, ohne jedoch auch nur annähernd an die frühen Erfolge anknüpfen zu können. Zu jener Zeit verlor Farian sein Interesse an der Gruppe; nach fast zehn Jahren fiel Boney M. 1986 endgültig auseinander. Im April 1978 stieg die Schallplatte *Rivers of Babylon* in die britische Verkaufshitparade auf Platz 21 ein und erreichte über Platz 2 schon zwei Wochen später die Spitze der britischen Charts, an der das Lied während fünf Wochen verblieb. In den folgenden Wochen fiel das Lied bis auf Platz 20 ab, so dass die britischen Radio-Stationen nicht mehr *Rivers of Babylon* spielten, sondern die B-Seite *Brown Girl in the Ring*. Bereits im Juli 1978 erreichte die Schallplatte wieder die Top 10 der britischen Verkaufscharts und gelangte im September 1978 auf Platz 2. Als Folge davon dürfte Frank Farian die Folgesingle *Rasputin/Painter*

Man in Großbritannien auf zwei Singles verteilt haben, von denen Rasputin Platz 2 und der Painter Man Platz 10 erreichte. Für Aufregung sorgte 1977 das Coverfoto des Albums Love for Sale. Bobby Farrell ist nur mit G-String bekleidet, die drei Sängerinnen liegen ihm nackt zu Füßen, alle sind mit einer goldfarbenen Kette verbunden. Schon das Cover des VorgängerAlbums Take the Heat Off Me war für die damalige Zeit gewagt: Hier betrachtet Farrell aus dem Hintergrund die mit heller Spitzenunterwäsche bekleideten und auf dem Boden liegenden Sängerinnen, die sich innig aneinanderschmiegen. Die Fotos entstanden im Studio des Fotografen Didi Zill. Anders als bei dem Skandal im Jahr 1990 um die ebenfalls von Frank Farian produzierte Gruppe Milli Vanilli wurde bei Boney M. nie ein Geheimnis daraus gemacht, wessen Stimmen wirklich auf den Platten zu hören waren. Die Stimme des Vortänzers Bobby Farrell war noch bis Ende der 1970er Jahre bei Konzerten zu hören, ansonsten durfte er auf der Bühne nur die Lippen zu Farians Stimme bewegen. Lediglich Leadsängerin Liz Mitchell und Marcia Barrett und ab 1982 Leadsänger Reggie Tsiboe waren tatsächlich bei den Gesangsaufnahmen im Studio in Offenbach/Bieber anwesend. In unterschiedlichen Remix-Versionen erschienen in den späteren 1980er Jahren einige alte Hits in neuem Gewand. Unter anderem mischten Stock Aitken Waterman einzelne Songs neu ab. 1988 gelangte Boney M. mit dem zum Album Greatest Hits of All Times gehörenden Megamix 1988 auf Platz 1 der französischen Hitparade. 1989 veröffentlichten Bobby Farrell, Maizie Williams, Marcia Barrett und Madeleine Davis (anstelle von Liz Mitchell) die Single Everybody Wants to Dance Like Josephine Baker ohne Beteiligung von Frank Farian und nutzten dafür ohne seine Genehmigung den Namen Boney M., weshalb die bereits ausgelieferten Pressungen in Deutschland wieder aus den Regalen der Plattenläden genommen werden mussten. In Frankreich erschien die Single unter dem Titel Bobby Marcia Maizie Matalyne. Nach diversen Rechtsstreitigkeiten entstanden mehrere Gruppen, die unter dem Namen „Boney M.“ auftreten, und nahezu alle ehemaligen Mitglieder sind mit den Liedern von Boney M. für Auftritte zu buchen. Offiziell hat allerdings nur „Boney M. feat. Liz Mitchell“ von Farian die Berechtigung dazu. 2010 entschied ein Gericht in Hamburg, dass jedes Original-Mitglied der Gruppe mit dem Namenszusatz „Boney M.“ auftreten

darf. Anlässlich des 30. Bandjubiläums erschien im Oktober 2006 das Album *The Magic of Boney M.*, das auch einen neuen Titel, gesungen von Liz Mitchell, enthält. Das Album schaffte es in die Top 20 der Albumcharts, eine gleichnamige DVD ist Ende 2006 erschienen. Boney M. feat. Liz Mitchell waren im Herbst/Winter 2007 auf Konzerttournee in Deutschland unterwegs. Im Januar 2009 veröffentlichte Frank Farian eine neue Single der Gruppe namens *Felicidad America (Obama Obama)* unter dem Projektnamen Boney M. feat. Sherita O. & Yulee B. Das Lied ist eine Neuaufnahme des Boney-M.-Hits aus dem Jahre 1980, neu aufgenommen und umgetextet, thematisch Bezug nehmend auf den neuen US-Präsidenten Barack Obama. Bei diesem Lied hat keines der früheren Mitglieder mitgesungen. Ende 2010 erschien mit Barbra Streisand eine von Duck Sauce produzierte Single, die auf dem Boney-M.-Song *Gotta Go Home* basiert. *Gotta Go Home* wiederum ist eine Disco-Coverversion des Liedes *Hallo Bimmelbahn* der deutsch singenden Gruppe *Nighttrain*, das 1973 erschienen war. Am 30. Dezember 2010 starb Bobby Farrell im Alter von 61 Jahren. Im Sommer 2011 erreichte die Single *Sunny* den ersten Platz der südkoreanischen Charts, nachdem das Lied in der gleichnamigen Komödie von Kang Hyeong-Cheol verwendet worden war. Im Februar 2014 wurde eine Boney-M-featuring-Maizie-Williams-Tournee in Australien für Juni desselben Jahres angekündigt. Zum 40-jährigen Jubiläum kam im März 2015 das Album *Boney M. Diamonds* auf den Markt. Neben einer chronologischen Zusammenstellung der Singles seit 1976 finden sich auch zwei neue Lieder sowie eine Reihe von Remixen auf dem Album. Im November 2017 erschien das Album *Worldmusic for Christmas*, eine Zusammenstellung bekannter Melodien in weihnachtlichem Gewand.

© Andreas Wirth, 2026